Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 85 (2011)

Artikel: Gedichte
Autor: Hauswirth, Antonia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559273

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Antonia Hauswirth

Gedichte

Vergänglichkeit

So viele

Worte
nie gesagt
morgen
Taten
nie gewagt
morgen
Grüsse
nie gesandt
morgen
Küsse
nie verschenkt
morgen

So viele

Morgen
nie gedacht
morgen?

gleichgeschaltet

Ich

passe
passe nicht
nicht dazu

ewiger
ewiger Kampf
Kampf in mir

Hirn
Hirn schlägt
schlägt Herz

leere
leere Hülle
Hülle bin ich

Sehnsucht
Sehnsucht hallt
hallt in mir

Einklang

Da lieg ich nun –
todmüde
doch
überglücklich
unter den Bäumen
blicke himmelwärts
voller Fragen
denke an Später
vergesse das Damals
und lebe
voll im Jetzt

Norm

Mensch
will
anders
aussergewöhnlich
bestenfalls
einzigartig
sein
hauptsächlich
nicht
normal

doch

Mensch
vergisst
Andersartigkeit
Aussergewöhnlichkeit
schlimmstenfalls
Einzigartigkeit
ist
tatsächlich
nicht
normal

geborgte Liebe

Nimm dir
was du brauchst

Ich nehme mir
was ich brauche

Unsere Körper
– leere Hüllen
hörig
der totalen Verschmelzung

Unsere Herzen
– meilenweit weg
lechzend
nach Liebe

Verleugnung

Spiegel
Spiegel
spiegle mich

zeig mich
zeig mir mich
wie ich wirklich bin

vergiss
die Lüge
die da vor dir steht

zeig mich
zeig mir mich
wie ich wirklich bin

Spiegel
Spiegel
spiegle mich

– ich erkenn' mich nicht

Antonia Hauswirth wurde 1988 geboren. Sie besuchte die Neue Kantonsschule (FMS) in Aarau. Als Diplomarbeit schrieb sie ein Gedichtbuch mit elf Gedichten.